

Vollstreckungsschutz für die Landwirtschaft?

Die Eigentümer als Zwangsverwalter
Berlin, 28. Nov. Die verluste liegt der Reichsregierung zur Zeit der Entwurf für eine neue...

Die Beamten gegen Einengung der Kaufkraft

Zu den Richtlinien des Wirtschaftsbeirats
Der Geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat sich in seiner außerordentlichen...

ermöglichen Familienangehörigen keine Kräfte- und
Abfalljahre in Betracht kommt. Schon jetzt hat die...

Zusammenkunft Fländens mit drei englischen Ministern

London, 30. Nov. (ZL) Der flandrische Finanzminister...

Verschönerung in Budapest

Budapest, 30. Nov. Im Budapest ist am einer
Veränderung zum Zwecke des Staatsausbaues auf die...

Schwerer politischer Zusammenstoß

20 Verletzte.
Budapest, 30. Nov. (ZL) Am Sonntagmorgen...

Politische Neutralität der Kirche

Erlaß des Oberkirchenrats.
Der Evangelische Oberkirchenrat der Altprovinzialen...

Zur Volkaktion gegen die heftigen Nationalsozialisten.



Der Vorsteher Hof bei Bismarckheim an der Verhaftung, der von dem Führer der heftigen Nationalsozialisten, Dr. Wagner, verhaftet wird.

Zurückhaltung und Mäßigung

besuchen, mit Entschlossenheit der trübsamen Verwirrung...

Streik gegen jeden fremden Lohn- und Gehalts-
und Unterhaltungslohn. Manifestationen für Arbeit und...

Teilnehmen an einem Hungerstreik die Stadt Garmisch-
(Garmisch) betraf, kam es zu Zusammenstößen...

Kurse Meldungen vom Tage

Verbindlichkeitsklärung des Reichsleiters.
Am Sonntag des Reichsleiters wurde der Reichs-

APD fordert rote Einheitsfront.

Berlin, 30. Nov. Das Zentralkomitee der
Kommunistischen Partei Deutschlands geht heute in die...

Verstärkte Hungermärsche in Amerika

Washington, 30. Nov. (Reuter). Die Polizei hat...

55-Stunden-Woche

in der englischen Baumwollindustrie.
London, 30. Nov. Der Arbeitstag und Lohn-

Ein Frontstreik gegen den Reichstag

Der Reichstag wird am Sonntag, den 17. Januar, um...

Entdeckungsfahrt ins Unbekannte

Wahrscheinlich ist es noch hier, das eine Felle von
Reizung nach Afrika, das von der ungarischen...

„Im weißen Rößl“

4. Fremdenvorstellung im Stadtkeller Halle
am 6. Dezember.
„Es muß was Wunderbares sein...“ singt der...

„Die enblose Straße“

Fremdenvorstellung in Leipzig.
Als nächste Fremdenvorstellung der städtischen...

Bücher und Zeitschriften

Der Bodwahr. Herausgegeben von Karl August
Pöhlner. (Preis vierteljährlich 3 RM, jährlich 10 RM.)...



Berühmte in Deutschland erschienen in unserem Bildfeld...

*) „Der Große Brodhaus“ Band VI (3 bis 6) in...



Das Silberjubiläum des Vereins für Heimatkunde

Vortragsabend im „Herzog Christian“

Am Sonntagabend in besonderer Stunde im „Herzog Christian“ Mitglieder und Freunde des Vereins für Heimatkunde zusammen, um dort das 25-jährige Bestehen des Vereins einzulenken zu feiern. Hugo Wagon leitete mit einigen feiner Schiller den feierlichen Abend in durch die Darbietung einer Komposition des alten Merseburger Hofkapellmeisters Hr. Köpfer.

Professor Wadding beschrieb die reichhaltige Geschichte und überschaute im „Herzog Christian“ der Verein während der ersten Jahre seines Bestehens gelang habe. Sten für die jüngere Generation; immer neue Vortragsabende seien durchgeführt. Auch in späterer Zeit mögen die Freunde des Vereins diesem Ziel bleiben. Sodann kamen eine Anzahl von Gläubigen an die Tagesordnung.

Dr. Wadding berichtete über die erste Sitzung und wie sie sich die verschiedenen wissenschaftlichen Redaktionen bei den einzelnen Mitgliedern bemerkt machen und letztere sich in förmlicher Harmonie aufeinander einlassen. Er plauderte von den Sagen um „Herzog Christian“ und wies auf die einmaligen Vorträge, Karl Engelmann, zu erwidern. Nachfolgte die Übertragung des Vortrags, von der Verein aber nur kurze Zeit Gehörte genießen konnte. Dann kam der bedeutendste Teil des 30. April 1913, an welchem das Komitee als Gesamtsitzung im Saal begangen werden konnte. Ein für die Vereinsgeschichte einflussreiches Ereignis! Dankbar gedachte Herr Köpfer besonders der beiden hochwürdigen Herren Robert Dietrichs und Hubert Engel, die im vergangenen Jahre im Alter von 80 Jahren im Stillen und in der Ruhe im Heimatkundeverein zu wirken. Ein jeder der Mitglieder des Vereins geniesse, ihm geleite an dem Jubiläum des Heimatkundevereins beizuhelfen.

Demnach nahm Professor Wadding, Gelegenheits, dem verdienstvollen Förderer des Vereinslebens, Herr Köpfer, der unermüdetlich für die Verbreitung des Heimatkundevereins eingesetzt ist, die von Herr Köpfer in der Mitte des Vereins gehaltenen Vorträge mit Worten der Dankbarkeit zu überreichen.

In einem zweiten Vortrag behandelte Professor Wadding

„die Stättenbesuche der Merseburger Bischöfe“. Er zeigte, wie sich im Mittelalter Wandlungen innerhalb des Stabes der Fürsten und des Abtes vollzogen, was sich in auffälliger Weise auch bei der Herkunft der Merseburger Bischöfe bemerkbar macht. Bis etwa 1200 entstammen sie zum größten Teil dem Sassenland, während sie später mehr aus den Gegenden der neuentdeckten Rheinlande herbeigetragen sind. Nur ein Bischof ist bürgerlicher Abstammung, Michael Scharnau.

Der Vortrag einer Komposition von Friedemann Bach behandelte die Feste zum 10. Jahrestag der Gründung der Ausstellung gemäß habe, die zum Feier seines Silberjubiläums zu der besten Öffentlichkeit haben sollte. Trophäen war aber der Museumsaal nicht gefüllt, als der Altenerbar Richter unter Leitung von Lehrer G. H. H. von hoher Güte die Feste mit Mozart, Reichert und die Hand zum Bundesland eröffnete. Mit warmen Worten begrüßte Prof. Dr. Wadding die verarmten Gäste. Er dankte an eine Hofkapellmeister des St. Benedictin an, bei dem man ja gegenwärtig hier zu Gasse ist, und welche gebot, indem er die Tür des Hofes klopfte, so aufzunehmen, wie den Gottesboten selbst. Weiterhin in Schrift und Bild“ die die Ausstellung genannt worden, die der Öffentlichkeit zeigen sollen von der Geschichte unserer Heimatkunde. Gerade heimatkundliche Literatur ist ja immer in Gefahr, verlorenzugehen, und darum ist es wichtig, jedes Stück zu sammeln und einzuliegen in den Bau der Forschung um die Geschichte unserer Heimat. Wort und Schrift allein nicht

aber ist, wenn nicht das Bild hinzutritt und der Eindruck des Buchstaben glatte Lebensbilder gewährt. Und in haben wir Dokumente vom 16. Jahrhundert bis in unsere moderne Zeit. Aber hier reicht die Reihe nicht ab. Daumend ist der Verein bemüht, Photographien von geschichtlichen Gebäuden herzustellen zu lassen, und unter heimlichen Künstler unterstützen ihn in dem Bestreben, die Gegenwart unter seiner Heimat im Bild festzuhalten als Zeichen für die Geschichtsforschung späterer Jahrhunderte. So soll diese Ausstellung ein schöner Abschnitt der Forschungsarbeit eines Heimatkundevereins sein, gleichzeitig aber auch ein hoffnungsvoller Anhalt für das weitere Wirken des Vereins.

Die Gläubigen der Stadtverwaltung überreichte Oberbürgermeister Dr. Pfeilschmid und führte aus, daß der Magistrat an der Arbeit des Vereins lebhaften Anteil nehme und sich freue, daß auch er zur Ausgestaltung des Festes beitragen konnte. Das Wirken der Heimatforscher gründet sich auf die Überzeugung, daß wir untrennbar mit der Vergangenheit verflochten sind und das vererbte Kulturgut unserer Ahnen weitergeben müssen an unsere Kinder und Enkelkinder, vererbt durch eigene Erfahrungen und Ererben. Das lege uns aber eine große Verantwortung für die Gegenwart auf, die wir der Zukunft hinterlassen. Der zweite Vortrag, der die Heimatforschung bespricht, die die Siehe zur Heimat. Zunächst ist der Mensch und seine Gegend zu verstehen, was die Heimat bietet, wie diese Gegend aussehen. Und wenn der Verein für Heimatkunde uns durch seine reiche unermüdete Arbeit die Heimat näherbringt, die Liebe zu ihr überträgt und stärkt, ist das schon eine Zeit, wofür wir ihm dankbar sein müssen. Ein besonderer Dank gebührt aber dabei dem 1. Vorsitzenden Richard Dr. im 1. und Ausdrück soll dieser Dank finden in einem Gedicht.

Ernennt die Regierungsräte, die der Oberbürgermeister, leidet in Abwesenheit des zu Ehren, verteilte.

Anschließend des 25-jährigen Bestehens des Vereins für Heimatkunde e. V., zu dessen Gründern Sie gehören und dessen Vorhaben Sie seit der Gründung mit großer Energie und Eifer verfolgen, danken wir Ihnen sehr herzlich für die Unterstützung der Staatsverwaltung bezüglich Gläubigen und für

Aus dem Gerichtssaal

Vor den Schranken des Gerichts.

In der kommenden Woche werden u. a. folgende Strafsachen verhandelt werden:

Am Montag, 10.4 Uhr, vor der Strafkammer IV in Halle gegen Hr. und Wwe. wegen Körperverletzung und Diebstahl auf den Polizeivortragsmeister vom 7. August 1931, 1. Instanz, Hellmuth.

Am Dienstag, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht, III, 20, gegen den Kaufmann Walter E. in Merseburg wegen Verletzung und Diebstahl.

Am Freitag, 11 Uhr, gegen den Bergmann Albert E. in Seibitz wegen Betrugs gegen 3 R. 3 des Reichsbankgesetzes.

Am 12 Uhr gegen den Hofmeisterführer Max E. in Raumburg a. d. S. wegen schändlicher Zuhaltung.

Am 30. November, vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 9 Uhr gegen den Kaufmann Kurt E. in Raumburg wegen Betrugs.

Am 10 Uhr gegen den Räder Hans E. in Sauburg wegen Verletzung gegen die Verbindung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Am 10 Uhr gegen die Verhörsbeamtentelegrafin C. E. in Sauburg wegen Verletzung des Betrugs.

Am 12. Dezember vor der kleinen Strafkammer Weisenfels, um 10 Uhr gegen den Heilmann Max E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 20. November vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 10 Uhr gegen den früheren Polizeiwachmeister Friedrich E. wegen Stillschlichterbetriebs.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Vorsitz des Vereins und damit der Mitgenossenschaft geleistete Arbeit sollte Anerkennung finden. Der Oberbürgermeister führt fort, wenn es auch dem Willen des Herrn Reichmann widerspreche, sich ehren zu lassen, so freue er sich doch, ihm diese Ehrenurkunde als hochverdienendes Zeichen der Anerkennung des Staates überreichen zu lassen zu können. Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, sein umsichtiges Wirken und seine merkwürdige Arbeitskraft dem Verein zur Verfügung stellen zu können.

Dem Hauptvortrag, der das Bestehen des Vereins für Heimatkunde ist, überreichte Stadtrat Dr. Trumpler warme Glückwünsche. Noch jetzt habe der Theaterverein die Ehrenurkunde Mitglieder des Vereins in seinem Saalraum unentgeltlich, deren Glück aus dem Bestreben, die Zusammenarbeit beider Vereine zu fördern, und daher wünschenswert, daß der Stadtrat mit verdoppelter Kraft weiterwirken möge, zum Nutzen von Stadt und Vaterland.

Prof. Dr. Wadding dankte im Namen des Vereins für die herzlichsten Wünsche und gab fernerhin bekannt, daß das Museum heute von Frau Roth a. ein Geschenk bekommen habe, ein Bild „Kastellan von Seibitz, deren Glück aus dem Bestreben, die Zusammenarbeit beider Vereine zu fördern, und daher wünschenswert, daß der Stadtrat mit verdoppelter Kraft weiterwirken möge, zum Nutzen von Stadt und Vaterland.“

Die Ausstellung war eröffnet und mächtig besuchte der Merseburger Kirchenchor mit Beethoven's „Die Klänge der Natur“. Die kleine Feier. Mit Interesse nahmen die zahlreichen Gäste an der Ausstellung in Augenschein, über die wir schon ausführlich berichtet haben. Seit der Vorbereitung durch die Verein ist es noch um mehrere Stadi erhöht worden, unter denen aufgenommene photographische „Naturstudien“ letzter Stunde aus der heimischen Flora von Dr. Müller, sowie neuere Zeichnungen und Aquarelle von Schäfer, Blattenberg von Süß, d. H., und das Ehrenbuch herzugeben sind, wofür die Donngemeinde Prof. Dr. Büchtemann zum Dank

Auch die übrigen Teile des Museums fanden gleichzeitig rege Beachtung, am meisten nämlich ein Förderer, das der Herr Hans J. in der in einem Raum mehrfach wiederholt. Interessant ist dabei noch die Darstellung der Art und Weise, wie es sich immer befähigten Kunde wieder zu einem Gange zum Besten werden, was durch harte Bestätigung ertönt ist.

Am 8. Dezember vor dem Schöffengericht Weisenfels, um 9 1/2 Uhr gegen den Reichsbankassistenten Hebebrand E. und Wwe. in Weisenfels a. d. S. wegen Verletzung und Diebstahl auf den Polizeivortragsmeister vom 7. August 1931, 1. Instanz, Hellmuth.

Am Dienstag, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht, III, 20, gegen den Kaufmann Walter E. in Merseburg wegen Verletzung und Diebstahl.

Am Freitag, 11 Uhr, gegen den Bergmann Albert E. in Seibitz wegen Betrugs gegen 3 R. 3 des Reichsbankgesetzes.

Am 12 Uhr gegen den Hofmeisterführer Max E. in Raumburg a. d. S. wegen schändlicher Zuhaltung.

Am 30. November, vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 9 Uhr gegen den Kaufmann Kurt E. in Raumburg wegen Betrugs.

Am 10 Uhr gegen den Räder Hans E. in Sauburg wegen Verletzung gegen die Verbindung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Am 10 Uhr gegen die Verhörsbeamtentelegrafin C. E. in Sauburg wegen Verletzung des Betrugs.

Am 12. Dezember vor der kleinen Strafkammer Weisenfels, um 10 Uhr gegen den Heilmann Max E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 20. November vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 10 Uhr gegen den früheren Polizeiwachmeister Friedrich E. wegen Stillschlichterbetriebs.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Halle Arbeitsbeschäftigung. Der Richter R. D. aus Weisenfels hatte 1929 seine Arbeit als Richter in Weisenfels eingestellt. Im September 1930 wurde er entlassen und über eine Arbeitsbeschäftigung ausgestellt, daß sie vom 15. 8. bis 31. 9. 1930 bei reiner Station monatlich 40 RM Gehalt erhalten habe. Da die Beschäftigung zwecks Erlangung einer Arbeitslosenunterstützung dem Arbeitsamt gemeldet wurde, war ein Arbeitsvertrag wegen verdrängten Gehalts die Folge. Beide Angeklagte wurden zu je 20 RM Geldstrafe verurteilt.

3 Monate Gefängnis für einen Diebstahl. Der bisher noch unbescholtene Arbeiter R. D. aus Weisenfels ist aus Opportunismus zum Diebstahl verurteilt worden. Er hatte sein Freund, der bei einem Gutsherrn als Metzger beschäftigt war, erkrankt, daß er ihm neuem jenseitigen Arbeiter nach Zahn zu erhalten habe und sich deshalb als Gutsherrin Gehalts aus deren Gehaltsbogen holen wollte. R. nahm an diesem nächtlichen Unternehmen teil, und beide wurden 3 Monate Gefängnis zu der Strafe. Problem der gemühten Diebstahlstrafe wurden aus dem Diebstahl zum wurde auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten erkrankt, daß soll Strafbewährung erfolgen, wenn der Richter 25 RM Buße an die Staatskasse zahlt.

Verkehrsstrafe. Der Kaufmann R. D. aus Weisenfels wurde wegen gefährlicher Körperverletzung in Raumburg mit Verkehrsstrafe von 20 RM Geldstrafe verurteilt. Der Arbeiter E. M. aus Weisenfels hatte bei der Unstufung auf einem Torbauwerk wegen Verletzung von 20 RM Geldstrafe. Strafbewährung wurde der Strafbewährung für R. D. aus Weisenfels, da ihm eine Übertragung der Verkehrsstrafen nicht möglich war.

Am 8. Dezember vor dem Schöffengericht Weisenfels, um 9 1/2 Uhr gegen den Reichsbankassistenten Hebebrand E. und Wwe. in Weisenfels a. d. S. wegen Verletzung und Diebstahl auf den Polizeivortragsmeister vom 7. August 1931, 1. Instanz, Hellmuth.

Am Dienstag, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht, III, 20, gegen den Kaufmann Walter E. in Merseburg wegen Verletzung und Diebstahl.

Am Freitag, 11 Uhr, gegen den Bergmann Albert E. in Seibitz wegen Betrugs gegen 3 R. 3 des Reichsbankgesetzes.

Am 12 Uhr gegen den Hofmeisterführer Max E. in Raumburg a. d. S. wegen schändlicher Zuhaltung.

Am 30. November, vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 9 Uhr gegen den Kaufmann Kurt E. in Raumburg wegen Betrugs.

Am 10 Uhr gegen den Räder Hans E. in Sauburg wegen Verletzung gegen die Verbindung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Am 10 Uhr gegen die Verhörsbeamtentelegrafin C. E. in Sauburg wegen Verletzung des Betrugs.

Am 12. Dezember vor der kleinen Strafkammer Weisenfels, um 10 Uhr gegen den Heilmann Max E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 20. November vor der kleinen Strafkammer Raumburg, um 10 Uhr gegen den früheren Polizeiwachmeister Friedrich E. wegen Stillschlichterbetriebs.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Am 12 Uhr gegen den Arbeiter Walter E. in Raumburg wegen gefährlichen Diebstahls.

Am 10 Uhr gegen den Justizvollzugsbeamten Wilhelm E. in Seibitz wegen Verletzung.

Am 2. Dezember vor dem Schöffengericht Raumburg, um 10 Uhr gegen den Schiedsrichter Wilhelm E. in Seibitz wegen gefährlicher Körperverletzung.

Schon beim ersten Zug erkennen Sie, warum JOSETTI

Deutschlands meistgerauchte Cigarette 1/4 M. ist.

6 Stück 20 & VOLLE GARANTIE FÜR UNVERÄNDERTE GÜTE UND GRÖSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-6078761319311130-13/fragment/page=0005

Industrie-Handel-Börse

Ein Pfund gleich 14,87 1/2 RM.

Nachdem das Pfund Sterling im Verlaufe des Freitag sehr stark gesunken war, und die Londoner Schlussnotierungen neue Tiefstände seit der Suspendierung des Goldstandards gebracht hatten, konnte es sich am Sonnabendvormittag zunächst wieder erholen. Dem Dollar gegenüber stieg das Pfund von 3,51 auf 3,53, das Frank gegenüber von 90 auf 90,18, und der Reichsmark gegenüber von 14,81 auf 14,87 1/2. Auch den übrigen Währungen gegenüber waren die Sonnabendnotizen leicht befestigt. Der Gulden notierte 8,78, dem Schweizer Frank gegenüber 18,21, und der Belgien gegenüber 25,43.

Die bisherigen Unsicherheitsfaktoren, ein gewisser Verkaufsdruck, der Beginn der neuen Abrechnungsperiode am heutigen Montag, führten Sonnabend wieder zu einer schwachen Tendenz an der Stoockexchange. Auf fast allen Märkten sind Kursverluste festzustellen. Deutsche Anleihen sind um meist einen Punkt abgenommen, Internationale und heimische Industriepapiere bildeten von der flauen Tendenz keine Ausnahme.

Auf dem Tagesgeldmarkt trat zum Wochenende eine gewisse Erleichterung ein, und Ausleihungen wurden meist zu 1/2 Prozent durchgeführt. Auf dem Privatspekulationsmarkt ist indessen eher eine weitere Befestigung eingetreten. Kurze Sichten notierten meist 5/4 und Dreimonatsbankwechsel 5/4 bis 5/2 Prozent.

Großbank-Rationalisierung

In den letzten Tagen haben inoffizielle Besprechungen einiger Großbankleiter stattgefunden, bei denen sich die Diskussion darum drehte, ob und wie es möglich ist, den von Anfang an als Provisorium gedachten Zustand der Reichsbankstellung an der Darmstädter und Nationalbank sowie an der Dresdener Bank zu beseitigen. Alle Bestrebungen zielen darauf ab, eine radikale Spesenreduktion herbeizuführen und gleichzeitig die Rentabilität der Banken wiederherzustellen. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Überbesetzung des Bankgewerbes, die mit der weiteren Schrumpfung des Geschäftes nur denn je ins Gewicht fällt. Es scheint, daß der Gedanke, eine Fusion um die Commerz- und Privatbank zu gruppen — sei es mit der Danabank oder Dresdener Bank — zumindest im Augenblick in den Hintergrund getreten ist. Statt dessen finden Erörterungen statt, ob es auch ohne Vollfusion Wege gibt, um das Filialsystem der Großbanken zu vereinfachen. Die Bemühungen nach dieser Richtung befinden sich noch im Anfangsstadium. Eine Entscheidung dürfte kaum schon in der nächsten Zeit zu erwarten sein.

Auflockerung der Futtergetreidewirtschaft

Der Einfuhrbedarf Deutschlands an Futtergetreide ist in diesem Jahre nach den vorliegenden Ernteresultaten höher zu veranschlagen als im vergangenen Jahre. Eine Verteuerung des Futtergetreides muß vermieden werden, um zwecks Bereitstellung der vorhandenen Roggenbestände für die Brotverzögerung die Verteuerung von Roggen zu verhindern. Um diesem Gesichtspunkte Rechnung zu tragen, wird durch eine am 26. November 1931 im Reichsanzeiger erscheinende Verordnung die Einfuhr von Futtergerste bei gleichzeitiger Bezug von Kartoffelflocken von der Deutschen Getreide-Handels-Gesellschaft dahin geregelt, daß der Bezug von einer Tonne Kartoffelflocken zur Einfuhr von drei Tonnen Gerste zur Viehfütterung unter Zolleicherung zum Zollsaße von 40 RM für 1 Tonne berechtigt. Der Absatzpreis für die Kartoffelflocken bei der Getreide-Handels-Gesellschaft wird bis auf weiteres 180 RM je Tonne ohne Sack für nordwestdeutsches Material festgesetzt. Um keine Entwertung der noch umlaufenden Gerstebearbeitungschein aus der bisherigen Einfuhrregelung eintreten zu lassen, wird durch die Verordnung gleichzeitig bestimmt, daß bei nachgewiesenen Bezug von 1 Tonne Kartoffelflocken in Zukunft 2 Tonnen (bisher 1 Tonne) Gerste zur Viehfütterung zum Zollsaße von 40 RM (bisher 60 RM) für 1 Tonne eingeführt werden können. Eine Verhängung deutscher Gerste von Markt kann nicht eintreten, da nur begrenzte Mengen von Kartoffelflocken zur Verfügung stehen und infolgedessen aus diesem Anlaß die Futtergersteinfuhr keinen übermäßigen Umfang annehmen kann. Die Interessen der Brauereierzeuger veranlassen die Wiederanbahnung der in Süddeutschland eingeleitete Stillungsreaktion für Brauereierzeuger die Wieder-einführung der Einfuhrbeschränkung für Malz und sonstige Gerstenerzeugnisse gewahrt. Entsprechend der Regelung der Einfuhr von Futtergerste wird in den nächsten Tagen die Neuumsatzung des Absatzpreises für Malz durch die Reichsanstalt erfolgen. Die gesamte Futtergetreidepolitik des Reichsanzeigers wird demnach einseitig die Wiederherstellung der Brotverzögerung in wesentlichen zur Brotverzögerung benutzt wird, und daß andererseits die im Zuge befindliche Normalisierung des Schweinebestandes die zur Erreichung einer gesunden Preisgestaltung am Schweinemarkt notwendig ist, nicht aufgehalten wird.

Brennabor insolvent

Außergerichtlicher Vergleich?

Die seit 60 Jahren bestehende Firma Grubler Reichstein Brennaborwerke, Brandenburg a. d. Havel, eines der größten deutschen Privatunternehmen, ist infolge der Wirtschaftslage gezwungen, sich an ihre

Die Brennabor-Werke in Zahlungsschwierigkeiten



Blick auf die Brennabor-Werke in Brandenburg an der Havel.

Glaubiger zu wenden. Eine gemeinsame Besprechung wird binnen kurzem stattfinden. Wie wir erfahren, erstrebt die Firma einen außergerichtlichen Vergleich mit dem Ziele einer Weiterführung des Unternehmens, das bisher mit stark eingeschränkter Belegschaft gearbeitet hatte. Der Status ist noch nicht fertiggestellt, er wird zur Zeit von einer Berliner Fremdhändlergesellschaft einer Prüfung unterzogen. Unter diesen Umständen ist ein Überblick über die Höhe der Verbindlichkeiten noch nicht möglich. Die Schwierigkeiten beruhen in der allgemeinen ungünstigen Lage der Fahrrad- und Autoindustrie und auf Verlusten bei Händlern.

Das Zugabewesen

Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Zugaben zu Waren oder Leistungen.

Der Leiter der Einzelhandelsabteilung der Industrie- und Handelskammer Dr. Blichius referierte in der letzten Sitzung der Industrie- und Handelskammer Halle über das Zugabewesen. Der Vortrag ging davon aus, daß die Industrie- und Handelskammer zu Halle im vorigen Jahr in einer Gesamtsitzung einstimmig beschlossen hatte, die Durchführung eines vollkommenen Zugabewertes zu beantragen. Der jetzt vorliegende Gesetzesentwurf der Reichsregierung enthalte zwar kein vollkommenes Zugabewort, könne jedoch nicht ohne weiteres abgelehnt werden, um einen Entwurf im Sinne des vorhergehenden Beschlusses der Kammer anzustreben. Man müsse ihn vielmehr prüfen, ob er durchführbar sei und welche Bedenken gegen ihn erhoben werden könnten.

Der Gesetzesentwurf sehe auf der einen Seite ein striktes Verbot vor, läße aber auf der anderen Seite so viel Ausnahmen zu, daß das generelle Verbot fast wieder aufgehoben wird.

Es wurden hauptsächlich folgende Änderungen vorgeschlagen:

1. Das Zugabewort dürfe nicht auf den Einzelhandel beschränkt, sondern müsse auf den gesamten Geschäftsverkehr ausgedehnt werden.
 2. Die Vorschriften über die Barablösung sind zu streichen oder in eine Rechtsnorm zu kleiden, die das Zugabewort, wie es in dem Entwurf vorgesehen ist, nicht illusorisch macht.
 3. Die Strafverfolgung ist nicht auf Antrag, sondern von Amts wegen durchzuführen.
 4. Die Aussprüche über diesen Punkt der Tagesordnung war sehr lobhaft, führte jedoch zu kollektiv abschließenden Ergebnis. Die Aufgabe einer endgültigen Formulierung der Stellungnahme der Kammer wurde deshalb einer Kommission übertragen.
- Unter Verschiedenes erging schließlich noch Herr Vizepräsident Werther das Wort, um die Ansicht der Kammer über die neuen in der Presse bekanntgewordenen Steuerpläne zu hören. Sowie aus den Ausführungen von Herrn Werther als auch aus der Aussprache ging eine tiefe Enttäuschung über die bisherigen stückweisen Maßnahmen der Reichsregierung hervor. Wenn noch eine Rettungsmöglichkeit für die Wirtschaft und das Reich bestehe, dann nur die, daß endlich ein einheitlicher, einschließender Sanierungsplan vorgelegt werde.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Aktienbrauerei Köthen, Köthen in Anhalt.
5 Prozent. Nach dem Geschäftsbericht der Aktienbrauerei Köthen, Köthen in Anhalt, ist der Absatz der Gesellschaft in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahr weiter zurückgegangen. Die Mälzerei des Unternehmens ist im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten beschäftigt worden und hat mit angemessenem Nutzen gearbeitet. Nach Abschreibungen von 0,6 (0,6) Mill. ergab sich einschließlich Vortrag aus 1929/30 ein Gewinn von 38.438 (47.784) Mark, aus dem 5 (8) Prozent Dividende verteilt und 18.134 (18.539) Mark vortragen werden sollen.

Kapitalherabsetzung bei Gehr. Dippe. Die Gehr. Dippe AG, Quedlinburg, die 1929/30 mit einem Reingewinn von 900.908 RM, abschloß, beruft auf den 7. Dezember die o. V. ein, die neben der Erledigung der Regularien für 1930/31 Beschluß über Sonderabschreibungen und eine dadurch bedingte Herabsetzung des Aktienkapitals von gegenwärtig 12,6 Mill. RM fassen soll. Die Kapitalherabsetzung erfolgt, um die Aktiven, besonders Immobilien und Mobilien der veränderten Wertlage anzupassen.

Stiftung der Zementfabrik Untervellern. Die Sächsisch-Thüringische Portland-Zement-Fabrik Pörlitz & Co. AG, Göschwitz, hat den Betrieb auf ihrer Zementfabrik Thüringia in Untervellern stillgelegt und wird in erst wieder im kommenden Frühjahr aufnehmen.

Neue Wirtschaftsliteratur

Die „D. K. P.“

— eine Kurzeitung. Sie ist so recht für den fortgeschrittenen Kaufmann, für den überlasteten Geschäftsmann, für den beschränkten Zeitbesitzer, für den wöchentlich einmal und bringt kurz und klar fast im Telegrammstil alle Vorgänge des Weltgeschehens. Sensationsnachrichten sind ausgeschlossen. Der gesamte Stoff ist wie folgt unterteilt: Kurzeitungs-Woche, 2. Ausland und Auslandpolitik, 3. Inland und Inlandpolitik, 4. Wirtschaft und Börse, 5. Verschiedenes. Die „D. K. P.“ ist mit perfekten Blättern geliefert. Diese Blätter können also in einen besonderen Ordner nach Gruppen abgehoben und gesammelt werden. Dadurch schaffen Sie sich eine zuverlässige Chronik des gesamten Weltgeschehens. Fordern Sie kostenlose Probennummern unter Bezugnahme auf diese Notiz beim Rudolf-Lorentz-Verlag, Charlottenburg 9, Kaiserdamm 38.

Wirtschaftliche Kurzbriefe

Eine fabelhafte Leistung kaufmännischer und juristischer Darstellungskunst ist die „Vorzugsausgabe“ der „Wirtschaftlichen Kurzbriefe“, die im Rudolf-Lorentz-Verlag, Charlottenburg 9, erschienen ist. Das Werk hat einen Umfang von über 2800 Seiten und enthält damit den gesamten Stoff, der in den Jahrgängen 1929 bis 1930 in den „Wirtschaftlichen Kurzbrieften“ behandelt wurde. Alles Verletzte hier. Überholte ist ausgeschlossen. Die „W. K.“ bringen laufend Kurzbrieftexte über steuerliche, handelsrechtliche, wirtschaftliche, sie behandeln alle Steuern, bringen laufend die Gesetze im Urtext, Berichte über das Arbeitsrecht, das Versicherungsrecht, über das Recht der Handelsgesellschaften, kurz sie verarbeiten all den Stoff, den jeder, der im Wirtschaftsleben steht, unbedingt in sich aufnehmen muß. Das Material ist in 31 Gruppen unterteilt. Die „W. K.“ stellt nicht etwa ein fest gebundenes Buch dar. Der Stoff ist vielmehr in 3 Ordnern zusammengefaßt, wodurch die Möglichkeit gegeben ist, das Nachschlagewerk durch Zusetzen der wöchentlich erscheinenden „Wirtschaftlichen Kurzbrieft“ immer auf dem laufenden zu halten. Die Handhabung ist die denkbar einfachste. Die „W. K.“ werden mit perforierten und gelochten Blättern geliefert. Man reißt also einfach die Blätter heraus und heftet sie unter die am Kopfe eines jeden Blattes vorgesehene Gruppe entsprechend der Seitenzahl ab. Damit schafft man sich ein Handwerkszeug, das wirklich 100prozentig und für den Kaufmann nicht mehr entbehrlich ist. Man sagt nicht zutun, wenn man behauptet, „W. K.“ gehen in jedes Jahr auf jeden Schulreißer 11.000 zahlende Abonnenten sind wohl der beste Beweis dafür. Interessenten wenden sich unter Bezugnahme auf unsere Zeitung direkt an den Rudolf-Lorentz-Verlag, Charlottenburg 9, Kaiserdamm 38.

Börsen, Devisen, Märkte

Waren	Antliche Devisenkurse		Waren	Antliche Devisenkurse	
	28. 11.	27. 11.		28. 11.	27. 11.
Brasilien 1 Peso	1,658	1,653	Jugoslawien 100 D.	4,413	7,433
China 100 Yuan	2,258	2,258	Korea 100 W.	52,37	62,42
Indonesien 100 Rup.	—	—	Litauen 100 Lit.	12,54	12,53
Japan 100 Yen	—	—	Österreich 100 Sch.	2,217	2,217
Neuseeland 100 N.	4,259	4,259	Polen 100 Z.	18,47	18,47
Peru 100 Soles	2,244	2,244	Rumänien 100 Lei.	—	—
Schweden 100 Kr.	1,883	1,883	Schweden 100 Kr.	1,657	1,657
USA 100 Dollars	1,848	1,848	Spanien 100 P.	16,46	16,46
Frankreich 100 F.	1,252	1,252	Tschechien 100 K.	22,42	22,42
Italien 100 L.	2,52	2,52	Wien 100 Sch.	12,84	12,84

Berliner Produktenbericht vom 28. November.

Das Geschäft am Produktenmarkt stockte zum Wochenschluß fast völlig. Die flauen Übersichten wirkten sich stimmungsmäßig nachteilig aus. Die Unternehmungslust war aber auf ein Mindestmaß beschränkt. Dies kommt schon darin zum Ausdruck, daß im handelsrechtlichen Lieferungsverkehr die Preisaufschlagungen für Roggen und zum Teil auch für Hafer nicht zustande kamen. Im freien Verkehr nannte man für Roggen 15,50 Mark, der o. V. ein, die neben der Begründung: Preise: Weizen eröffnete 15,50 bis 17,5 Mark. Das erschlüssliche Offertmaterial von Brotgetreide war allgemein nicht dringlich. Roggen war jedoch weniger als Weizen angeboten. Die Gebote der Mühlen lauteten etwa 1 Mark niedriger, man beschränkte sich jedoch weiterhin auf die Deckung des notwendigen Bedarfs, da der Mehlabsatz keine Belohnung erfahren hat. Für Hafer war das Geschäft gleichfalls gering bei kaum behaupteten Preisen. Gerste lag weiter vernachlässigt und schwach. Die Preise für Weizen und Roggenexport-schiffe waren etwas widerstandsfähiger.

Berliner Produktenbörse

(Für 100 kg)	28. 11.	(Für 100 kg)	28. 11.
Weizen, märk.	222,00—219,00	Kl. Spießerbrot	23,00—22,00
Roggen, märk.	187—189	Futterbrot	17,00—22,00
Kanarienvogel	160—170	Polenbrot	17,00—18,00
Industrie- und	—	Ackerbrot	18,00—18,00
Futtergerste	155—158	Wicken	17,00—22,00
Neu Weizen	—	Blass Lupinen	11,00—12,50
Hafer, märk.	143,00—148,00	Gelbe Lupinen	13,00—13,50
Maiz (alt) Berl.	—	Erbsen, grün	—
(Für 100 kg)	—	Sarradilla	—
Wesensmehl	21,75—21,75	Rapskuchen	—
Roggenmehl	28,75—28,00	Leinölkuchen	13,00—22,00
Weizenkeim	18,00—18,00	Trockenschicht	—
Roggenkeim	18,50—18,00	Soja-Schrot	11,50
Raps 100 kg	—	Vorfuttermittel	—
Leinöl, 100 kg	—	Kartoffelwackeln	—
Viktoriaerbsen	32,00—30,00	Rüben	—

Leipziger Produktenbörse

(Für 100 kg in Reichsmark)	28. 11.	27. 11.	28. 11.	27. 11.
Weizen, inl.	218—219	229—229	Hafer, amer.	200—211
Roggen, inl.	208—213	215—217	Maiz, amer.	200—211
Soja, inl.	188—188	188—188	Erbsen, amer.	200—211
Weizen, ausl.	198—197	199—199	Raps, inl.	—
Hafer, inl.	148—148	150—150	Erbsen, ausl.	200—209

Filiale Naumburg

Lindering 30 — Telefon 50

- Annahme von:
- Inseraten
 - Drucksachenaufträgen
 - Zeitungserwerb
- Otto Krebs**
Papier- u. Schreibwarenhandlung

Radio-Ede

Dienstag, 1. Dezember.

Mittelsender Sender

Seipitz (Dresden). Wellenlänge 239 Meter.

- 08.30 Uhr: Funkenmusik.
- 09.00 Uhr: Frühlingsfeier.
- 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 10.15 Uhr: Wetterbericht, Berichtsunt und Tagesprogramm.
- 10.45 Uhr: Das die Zeitung bringt.
- 10.55 Uhr: Gartenmusik im Dezember.
- 11.00 Uhr: Wetterbericht, Berichtsunt und Tagesprogramm.
- 12.00 Uhr: Wetterbericht, Berichtsunt und Tagesprogramm.
- 12.15 Uhr: Wetterbericht.
- 12.55 Uhr: Neuerer Zeitungen.
- 13.00 Uhr: Wettervorhersage, Preise und Börsenbericht.
- 13.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
- 14.00 Uhr: Ernährungslehre. Die Großstadt von heute.
- 14.15 Uhr: Musikalische Neuerscheinungen.
- 15.00 Uhr: Funkenmusik, Künstlerische Arbeitsstunde.
- 15.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00 Uhr: Der Sternstunden im Dezember.
- 16.15 Uhr: Eine Betriebsmusik Berichtsunterstützung.
- 16.30 Uhr: Orchesterkonzert.
- 17.30—17.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.50 Uhr: Frühlingsmusik.
- 18.05 Uhr: Funkenmusik. Von der identischen Zugend.
- 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert.
- 19.00 Uhr: Einführung in das Gedächtnisbuch am 3. Dezember 1931.
- 19.00 Uhr: Aktuelle Probleme der Fürsorgelehre.
- 19.30 Uhr: Konzert.
- 21.00 Uhr: Vorträge des niederländischen Dichters J. G. J. Timmermans.
- 21.45 Uhr: „Der Diamant“.
- 22.15 Uhr: Nachrichten.
- 22.45—23.30 Uhr: Sechste Stunde des Klavierkonzertes Wilhelm Schöff.

Deutsche Welle

Königsauerbrunnen (Sachsen). Wellenlänge 1633 Meter.

- 08.30 Uhr: Aus Berlin: Funkenmusik.
- 09.00 Uhr: Frühlingsfeier.
- 09.45 Uhr: Aus Hamburg: Wetter für Sandwite.
- 10.10 Uhr: Dichterkunde. Walter von Meis spricht zur Jugend.
- 10.35 Uhr: Nachrichten.
- 11.30 Uhr: Musik und Musikfragen.
- 12.00 Uhr: Wetterbericht für Sandwite.
- 12.05 Uhr: Frühlingsfeier für Schüler.
- 12.30 Uhr: Heilige Zäune. Schallplatten.
- 12.55 Uhr: Wetterbericht für Sandwite.
- 13.00 Uhr: Neuerer Zeitungen.
- 13.15 Uhr: Aus Berlin: Heutige Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Aus Berlin: Schallplattenkonzert.
- 15.00 Uhr: Märchen und Geschichten.
- 15.30 Uhr: Wetter- und Börsenbericht.
- 15.45 Uhr: Künstlerische Sanftarbeiten.
- 16.00 Uhr: Übertragung aus Leipzig: Nachmittagskonzert.
- 17.30 Uhr: Vorträge des holländischen Dichters J. G. J. Timmermans (1): Ard Minner.
- 18.00 Uhr: Gibt es noch eine deutsche Handwerkskunst? 18.30—18.55 Uhr: Musikalische und literarische Beiträge in Bergangenen und Gegenwart.
- 18.55 Uhr: Wetterbericht für Sandwite.
- 19.00 Uhr: England für Fortgeschrittene.
- 19.20 Uhr: 2 neuen Rundfunkveranstaltungen der Deutschen Reichspost 1931.
- 19.30 Uhr: Konzert.
- 20.15 Uhr: Wetterbericht und Gegenwart: Die fernöstliche Ober- und die heilige Lage der Gegenwart. Prof. Dr. R. Arntz, Graf von Helldorf, Dr. R. Tr. von Götzen.
- 21.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
- 21.35 Uhr: Aus Berlin: Heutige Musik der Welt.
- 22.00 Uhr: Nachrichten.
- 22.45 bis 24.00 Uhr: Unterhaltungsmusik.



Aus Mitteldeutschland

Auch in Eisenburg 10 Prozent Getreiderück.

Eisenburg. Als für Deftlich zu wurde nunmehr auch für Eisenburg von der Weizenhochfläche die Erhebung einer zehnprozentigen Getreiderück...

Die Ehefrau erwürgt

Deftlich. Aus unbestimmten Gründen hat hier der arbeitslose Schumacher Wagner in der Ehe seine Frau erwürgt und seine leibliche Stiefmutter zu ermorden versucht. Am einen Schloßboden der Frau vorzunähmen, hängte Wagner die Leiche an der Schloßtür ein. Der Mörder wurde verhaftet. Lediglich jetzt jedoch hervor, daß zweifelslos Mord vorliegt. Wagner ist als gewalttätiger Mensch bekannt und wegen Stiefmutterverbrechen verurteilt.

Ein iudisches Verbrechen

Roswig. In der Handbestrahlung untergeordnet Gehörten vorläufig in dem Weizen, ein Krankenhaus zu kommen, abgedrohten Misset, Nages und eine zerbrochene Gabel. Er wurde dem Krankenhauses zugeführt, wo er in beabsichtigtem Zustand dem Versterben überliefert.

Geheuer in einer Wäldchenscher.

Roswig. In der Wäldchenscher wurde die Missethäter in der Nähe der Wäldchenscher, die vor mehreren Jahren gegründet worden ist, durch ein Schützenfeuer vollkommen eingeschlagen. Die Leiche ist unkenntlich, der Schützen groß. Jährliche Personen wurden dadurch vertrieben.

Im Stenbruch tödlich verunglückt.

Widlochitz (Kreis Zörbig). Im Stenbruch der Firma Kirschbich & Wolf erregte sich ein tödlicher Unglücksfall. Der Stenbrucher Kirschbich wurde von dem Stenbruch in die Höhe geschleudert, so daß er sofort starb. Der Verunglückte ist 49 Jahre alt und Vater von zwei Kindern.

Unterdrückung von Missetgebern.

Zorgau. Das Sorgauer Schöffengericht verurteilte den Landwirt W. aus D. in der wegen Unterdrückung von Missetgebern. Er hatte einen Unterhaltungsgeheimnis für seine beiden Missetgebern im Betrag von 800 Mark für die Jahre 1928 und 1929. Wie er unterdrückt, so daß der Staat nicht mehr erliegen. Unter der Voraussetzung, daß er dies tut, würde ihm Strafaussetzung zugestanden.

Eindreher machen große Beute.

Zorgau. Nachts wurde in ein Jagdschloß in der Nähe von Sorgau eingebrochen. Die Täter kassierten den Geldschrank auf und erbeuteten etwa 2400 RM. bares Geld und für ca. 4000 RM. Schmuckgegenstände sowie eine Münzsammlung, bestehend aus 100 Gold und silbernen Münzen. Auch für eine Jagdflinte gelangten die Eindreher Zutritt. In der gleichen Nacht wurde noch verurteilt, den Geldschrank der Wäldchenscher in Heide zu durchbrechen, wofür ein Strafmaß von drei Jahren festgesetzt wurde.

Eine kesselferne Wandurache.

Selbisch. Ein kesselferne Wandurache, die durch einen elektrischen Kurzschluss in Brand geraten. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß infolge eines Schaltfehlers ein Instrument während der Nacht unter Strom gefahren wurde und die Wände dadurch dermaßen erhitzt waren, daß Feuer entstand; die Wände konnten jedoch bald eingedämmt werden, ohne daß außer dem Schaden etwas verlorene ist.

Kanalbauent Neuhausleben wird aufgehoben.

Neuhausleben. Die Arbeit am Mittelkanal in der Gegend von Neuhausleben ist jetzt so weit fortgeschritten, daß der Fortbestand des Kanalbauent Neuhausleben nicht mehr in Frage steht.

Landrat wider Willen

Ein Ein-Zug-Spaß in Manleben.

Magdeburg. Der Magd. Gen.-Zug-Beauftragter folgendes amüsante Geschehen: Wenn der Herr mit seiner Korona in die Gasse lebend zusammenstürze, dann ist, wie man so sagt, die Gasse für diese Männer frei durch ihre toten Füße. Die prominente Persönlichkeit, die in der Gasse lebend zusammenstürze, dann ist, wie man so sagt, die Gasse für diese Männer frei durch ihre toten Füße. Die prominente Persönlichkeit, die in der Gasse lebend zusammenstürze, dann ist, wie man so sagt, die Gasse für diese Männer frei durch ihre toten Füße.

Man ließ in einem Café der Kreisstadt Manleben die gemütlich belagerten, und plötzlich bellte ein gewaltiger Hund wieder in einen verärrten Mann. „Herr Landrat“, sagte er, „was ist heute der Hund, und da heißt keine Maus einen Hund von mir.“ Das ist die Frau nicht, und ob es heute ein Hund ist, er war eben der Herr Landrat. „Nicht wahr, Herr Landrat“, sagte er, „was ist heute der Hund, und da heißt keine Maus einen Hund von mir.“ Das ist die Frau nicht, und ob es heute ein Hund ist, er war eben der Herr Landrat.

hinter den Mann angebunden. Ein Pferd wurde von Auto förmlich zerstückelt. Es mußte getötet werden. Der Wagen wurde vollständig demoliert. Der Fahrer wurde nach dem Wagen geflohen und wurde mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt. Sein Sohn wurde mit leichten Verletzungen davon.

Schiffshavarie auf der Elbe

Eine 15 000 Mark Gesamtschaden.

Merden a. d. Elbe (Mitt.). Der mit Städtg. heland Elbpanner „Paula“ von der Bismarck-Fischerfabrik, die in der Nacht vom 27. zum 28. d. d. Elbe bei Merden gegen einen Motorboot der Ober-Regel, von dem Motorboot der Margarinefabrik, wurde ein Teil des Vorderdeck abgerissen. Der Motor beschädigt wurde, trag ein Boot davon. Der durch den Unfall entstandene Gesamtschaden wird auf 15 000 RM. geschätzt.

Das nennt man Glück

Schneid. Ein Angler, der fast täglich im Fluß bei Wehr, verlor vor einigen Tagen aus der Weiser ein Fisch. Ein Fisch, der fast täglich im Fluß bei Wehr, verlor vor einigen Tagen aus der Weiser ein Fisch. Ein Fisch, der fast täglich im Fluß bei Wehr, verlor vor einigen Tagen aus der Weiser ein Fisch.

Feierabend überrennt Fußweber.

Zwei Verletzte. - Ein Pferd getötet. Burg. In der Nacht fuhr in der Gruppe der Eisenbahn-Dreherei ein Eisenwagen mit großer Wucht auf das Fuhrwerk des Pferdehändlers S. von a. aus. Das Fuhrwerk, brach ein, wurde ein Pferd überrennt, und es wurde getötet.

Advertisement for G. Hoffmann's Weinnachts-Verkauf. It features a large graphic of a wine glass and text announcing a 20% discount on wine. The text includes 'Hauptfrauen!', 'Wer wirklich gut und preiswert in Ruhe nach seinem Geschmack', and 'Aufgepaßt! mit Untermöglichkeit seine Einkäufe tätigen will, besuche nur meinen Zeit stattfindend und gut sortierten Markt 19 • Bahnhofstr. 13 und Leuna, Sachsenplatz'.

Gegefährliche Kavaliere. Roman von Edmund Selbst. (Manfred verlobt). Franz hat die Hände aufzuheben und hatte vor sich wieder. Wofürs die Genügend war in ihm, und es lieferte ihn Aufmerksamkeit, rühlig überzubringen und Dolan gebären zu lassen. Der geritzte mit einer verhassten Dombauung Bettwängers bedeckt und erwiderte: „Es ist wieder ein Detail in der Dombau, noch hier im Zimmer ein Saubler. Wie sind allein.“

Dolan schmeigte plüschig, ein Blick aus Bettwängers Augen hatte ihn getroffen, ein Blick voll fächerförmig erhellender Drohung, und Dolan schmeigte augenblicklich. Bettwanger hob mit langsamer Bewegung seine Hände hinter seinen Rücken, seine Hände waren nun frei. „Es waren große, breite, muskelbedeckte Hände. Sie hatten sich, und Bettwanger sagte, indem seine Stimme tief mehr dumpfte, aber er hörte die nichtschöne Verwirrung. „Sie sind ein Mann! Wissen Sie, was ich sage, wenn ich heute noch verlobt bin, meinen Bettwanger mitzuteilen, daß Sie ihn, was ich von Ihnen verlange? Wissen Sie das, he?“ Bettwanger hob sein Kopf aus dem Nacken, den er um den Hals trug, und schaute weiter vor sich und sagte hoch und klar: „Man wird Ihnen die Hände über den Kopf hinweg schenken.“

Überläufer in Siedemaria auf ihn verzicht hatten, nahm ihn der Gehörg, weilier für die Ordnung in einem Saale zu kämpfen, für das Bettwanger gestanden hatte. Er schloß sich einer Gedankensperre an, die das höchste Amerika und Gröndland durchquert hatte, und war fast wieder Bettwanger auf die Felle und Seile. Die nächsten Gedanken, die ihm in die tiefste Seele des Gedankens führten, leitet er selbst mit grobem Erfolg. Der Oberst kam, unter feinem besten Schmuck fertig und gezwungen lächelnd, auf Dolan und Franz zu. Er zeigte ihnen seine mächtige Hand und fragte bei dieser Begrüßung so viel unbedingte Zustimmung, einen toten Glanzstrahl aus, daß die Stimmung der beiden anderen sich ebenfalls grundlos, aber hoch ganz betrüblich hob. „Sie haben mich zu tun, Herr Dolan, wie ich bin der Ihre.“ Dolan machte er eine große Gebärde mit seiner unheimlichen Hand und verbeugte sich, hand hand mehr feiernde und kummig, die Brust hervorstreckend, einer toten schmachvollen, bloßen Dolan, der ihm sehr am Kaufvermögen übertraf. Der Oberst nahm Franz und Dolan in die Arme, den Obersten über Bettwangers Sendung an unterrichten. Döbrogd sprach zu: „Es ist für mich in so bequemer als der Vorteil zu Ende war, und verlor gleich dem in Bettwanger, einen tiefe Gedanken, daß sie beiden anderen im unklaren darüber stehen, was er denn eigentlich sehr gut und unangenehm ist. Bettwanger sah Franz an und sagte: „Sie werden sich alles einrichten, wenn Sie den Obersten auslösen, und bedauerlicherweise ist Franz der voller Umbrüstung abzugeben wollte. Mein jüngerer Freund“ waren Sie, Herr Franz



Hart auf hart!

W.L. gewinnt das Derby!

Die Begegnung der Ostfalen eroberte mit einem etwas glücklichen Siege der Mann-Weiß, 99 nach ...

sch Neumann von 98 hatte einen fastbaren Punkt ab ...

Table with 5 columns: Nr., Verein, Sp., Gew., Unentschieden, Verloren. Lists results for various teams like Wacker, Borussia, Neumann, etc.

Der Kampf der Mannen in Merseburg fand in der ersten Hälfte ...

98-Neumann 1:1, 99-Neumann 4:3, 99-Neumann 7:11, 99-Neumann 8:4, 99-Neumann 1:10

Gekämpft bis zur Erschöpfung

Knapper Sieg des VfL in der ersten Hälfte, unter ...

berange seiner überlegenen Kretoren und mit etwas ...

Aus dem Verlaufe des letztjährigen für ungünstig er ...

Begegnung nicht fadelle. 3:21. Ein allgemeines Auf ...

Trotz des rauhen, unfreundlichen Wetters war der ...

Die Spannung blieb bis zum Schluß, bis die VfL ...

überall befaßt hinter den Barrieren

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Nur unentschieden

98 gegen Neumann 1:1 (1:0).

Mit der Spielrichtung die Spielführer auf Wack ...

Neumann bereit in der ersten Viertelstunde nach ...

98-Neumann 1:1, 99-Neumann 4:3, 99-Neumann 7:11, 99-Neumann 8:4, 99-Neumann 1:10

Sensation im Turnerhandball!

Reinverehrung im Derby VfL-1888, das der VfL mit 6:3 über gewann ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Der VfL gewann die erste Hälfte. Überwiegend nur ...

Spielerfahrung der Borussia nicht allseitig Schmier ...

Klare Favoritenliege in der 1b-Klasse

Sachs, Freuden, Mächeln, Meißeln, Neumann, ...

Trop polster Beschäftigung der ersten Hälfte ging ...

Gruppe A: Röhre-Saga 2:7, ...

Gruppe B: Neua-Neua 1:4, ...

Das VfL und VfB in der Tabelle fast nur wieder ...

Table with 5 columns: Nr., Verein, Sp., Gew., Unentschieden, Verloren. Lists results for various teams.

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

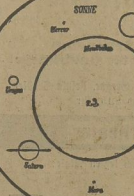
Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...

Die Hoffnungen sind schon vorher mutig, daß die ...



Merlei Interessantes von der Sonne

„Und die Sonne kommt, siehe, sie läßt sich auch uns.“ Das kann man sagen, denn in alljährlicher Freude freude die liebe Sonne heute genau so, wie vor Tausenden von Jahren und wird sich auch weiter, denn falls die Sonne davon leidet, daß sie sich selbst verabschiedet, dann ist nach etwa 15 Millionen Jahre bestanden. Ein ungeheurer, allüberall bestell- 110 Millionen Kilometer weit ausstrahlender. Ein Viertel 2. Klasse lotterte darin 9 Millionen Mark. Die Sonne ist gegen 1333 000mal größer, aber nur



Größenverhältnisse der Sonne und ihrer Planeten. Die Sonne ist etwa 1333 000mal größer als die Erde.

330 000mal schwerer als die Erde; ihre Dichte erreicht nicht ganz das Ansehen der Erde. Ihr Durchmesser umfaßt 108mal den der Erde und beträgt fast 1 400 000 Kilometer. Jeder Körner auf der Sonne ist ungefähr soviel schwerer als auf der Erde. Man hat die Sonne sogar im Geiste gemessen; sie wiegt annähernd 40 000 Quadrillionen Tonnen. Sie ist über 100mal schwerer als der große Planet Jupiter, 300mal schwerer als Saturn und über 3 000 000mal schwerer als der Mars. Sind das nicht respektable Größen! Beobachtet man das Tageslicht durch ein Fernrohr, so sieht man zu manchen Zeiten viele und dann wieder wenige Sonnenflecke. Eins unserer Bilder zeigt uns einen eigenartigen Sonnenfleck. Hier hat man nicht die Sonne in ihrem gewöhnlichen Glanze photographiert, sondern in dem rötlichen Glanze von Wasserstoffgasen. Man hat festgestellt, daß die Flecke, deren Temperatur niedriger als die der Umgebung ist, Gebirge darstellen, in denen ein gewaltiger Ausbruch von Gasen, die sich in den tiefsten Sonnenstrahlen, den gewaltigsten ein Netz kennzeichnen, hinabstürzen, und unten im Grunde fließen die Gasmassen nach allen Richtungen hin auseinander. Die Gasen nähern sich dem Trichter in Gestalt eines Wirbels und zeigen deutlich Spiralen, ähnlich wie die Wirbel einer unteren Erde, vor allem in Wasserstoffgasen. — Es kommt manchmal vor, daß die Sonne durch den Mond verfinstert wird. In etwa 18 Jahren ereignet sich 41 Sonnenfinsternisse. Erde und Mond werden von den Sonnenstrahlen getroffen, leuchtende Schatten in den Weltraum. Sicht nun der Mond zur Neumondzeit direkt zwischen Sonne und Erde, so tritt letztere seine Schatten, er erzeugt ein dunkles Band, über die sein Schattenkegel von Westen nach Osten hinwegzieht, eine Sonnenfinsternis, die partiell oder total sein kann. Bei totalen Sonnenfinsternissen sieht man den Sonnenrand rötlich umfließen, und hier und dort werden glühende Wasserstoffspalte gleich Familien umhergeschoben. Es handelt sich dann um Ausbrüche aus den tieferen Schichten der Sonne. Derartige Explosionen bezeichnet man als Protuberanzen; in unserem Bilde haben wir es mit einer Protuberanz zu tun, die eine Höhe von 225 000 Kilometer erreicht hat. Vor der Sonne steht der schwarze Mond, und wir sehen die vorher erwähnte leuchtende Schicht, die eine Höhe von 7000 bis 11 000 Kilometer hat und hauptsächlich aus Wasserstoff und Sauerstoff besteht. Ihre Oberfläche sieht oft wie ein brennendes Glas aus. Auf einem anderen Bilde sehen wir bei einer totalen Finsternis um die Sonne ein irisierendes, farbloses Licht aus, die Corona, deren Licht eine in bestimmten Stellen leuchtet wie der Vollmond. Die Corona setzt sich aus festen oder flüssigen



Entstehung einer Sonnenfinsternis. Der tiefe Schatten des Mondes geradete die Erde und ruft im Bereiche seines Kernschattens eine totale Verfinsternis hervor.

Teilchen zusammen, die durch den Strahlungsdruck vom Sonnenball weggetrieben werden. Sie fließen in einem gewissen Verhältnis an der effizienten Sonnenstrahlung. In dieser Corona finden sich ebenfalls die leuchtenden Elemente Wasserstoff und Sauerstoff. Deutschland hat erst 1924 eine totale Sonnenfinsternis zu erwarten; hoffentlich herrscht dann jöhannes Wetter!

Ma ihn das Glück verleiht.

In St. Charles, Illinois, ist 69jährig der Kaufmann James Kraus gestorben. Herr Kraus war für die Bevölkerung in St. Charles ein großer und erfolgreicher Kaufmann aber so groß und erfolgreich, war er nun doch nicht, daß es diesjährig notwendig und notwendig wäre, ihm einen Denkmal in der gesamten Stadt zu errichten. Dafür gibt es andere Gründe. Herr Kraus war nämlich einer jener letzten Menschen, denen der liebe Gott bei ihrer Geburt einen eigenen Schatz mit allen Schätzen der Erde verlieh. St. Charles bildete sich ein ganzes Gemeinwesen um seine Person. Kraus mochte tun und lassen, was er wollte, es mochte ihn nichts. Kraus verlebte aus dem reichenden Zimmerhaufen, der früher einmal ein Kreuzweg war, mit prächtigen Wägen wieder heraus. Kraus wurde von Autos überfahren, und die Autos wurden gestört. Kraus führte aus dem dritten Stockwerk seines Hauses und fiel — auf einen Baumstamm. Er rutschte wie ein Klotz, trat wie ein Stein auf den Kopf, und wurde dabei getötet. Aber er wurde befreit, als er nach der Katastrophe der „Titanic“ gestorben denn es das sichere Befände erreicht. Und der Glaube an einen Schatz wurde in ganz Amerika zum Dogma, als die „Titanic“ sank und Kraus einer der Dornen war, die gestreut wurden. Jetzt ist es geschehen. Bei einem Sturz kam er an einen Fluß, der ganze zwei Fuß tief ist. Er lag fünf Schritte und Strümpfe aus und durchnaßte den Fluß. Dabei wurde er von einer Dornenhecke befallen, fiel hin und ertrank.

Temperaturschwankungen in Deutschland

Unter einer Temperaturschwankung verstehen wir den Unterschied zwischen der höchsten und niedrigsten Temperatur eines bestimmten Zeitabschnittes, der auf Grund sorgfältiger Beobachtungen nach einer Reihe von Jahren genommen wird. Um ein einmündiges Bild zu bekommen, errechnet man bei beiden den Durchschnittswert, um so eine mittlere Temperatur zu erhalten. Bei unseren Betrachtungen gehen wir die mittleren Höchst- und Niedrigstwerte der Temperatur heran, die im Jahre eintrifft und nach Extremtemperatur bestimmt worden sind. Aus der jeweiligen Differenz ergibt sich dann die Schwankung.

Es standen mir 125 Stationen zur Verfügung, die dreißigjährige Beobachtungsreihen aufweisen, jedoch läßt sich daraus immerhin eine prägnante Tafel über die Schwankung der mittleren Jahresmitteltemperatur entnehmen, die ihre geographische Verteilung darstellen sollen. Gegenden mit großen Jahresamplituden entsprechen einem kontinentalen, solche mit geringen einem ozeanischen Klima. Dort, wo die Gegensätze schroffer, hier milder.

Aus der Zeichnung erkennt man sofort, daß im äußersten Norden die höchsten und tiefsten Temperaturen im Jahresdurchschnitt sich um mindestens 55 Grad unterscheiden, während auf den Nordpolen nur 38 Grad und weniger erreicht werden. Kontinental- und Seestlima liegen sich hier unmittelbar gegenüber. Wir verfolgen die Kurve weiter und stellen fest, daß der ganze Osten bis der 50-Grad-Linie eingeschlossen wird, bezüglich ein großes Gebiet in Bayern und Thüringen. Diese Klimate ähneln sich auch in gewisser Hinsicht. Der Einfluß der See macht sich naturgemäß



Schwankungen der mittleren Jahrestemperaturen 125 Stationen, Periode 1894-1920

am auffälligsten im Nordwesten Deutschlands bemerkbar. Bis in die Weinger Gegend zieht die 45-Grad-Kurve, das ganze Land um Unterelbe in meinem Bogen umspannend; sie findet ihre Fortsetzung in Dänemark. Das ist von Nord nach Süd erlösende Mitteldeutschland bildet im großen und ganzen einen einheitlichen klimatischen Bezirk, in dem ozeanisches in kontinentales Klima übergeht.

Süddeutschland zeigt mit seinen verhältnismäßig geringen Schwankungen ein ozeanisches Klima. Der Aufbau des Bodens ist auch ein anderer als im Norden. In der Umgegend des Bodensees und im westlichen Teil der Bayerischen Alpen findet man geringere Temperaturschwankungen und damit gewissermaßen klimatische Verhältnisse, die teilweise an die See erinnern. Die einzelnen Gebirge haben sich hier und dort mit ihren besonderen Zonen bedeckt ab. Beim näheren Studium der Karte lassen sich die verchiedenen Beziehungen aufdecken.

Die Wärme ist zum Beispiel ein Hauptfaktor für die Reife und Ernte des Roggens. Gebiete mit frühzeitigem Winterertrag liegen im Osten und in Mitteldeutschland. Zug in Bayern und der oberbayerischen Tiefebene findet man solche Bezirke. Für das Gedeihen jener Pflanze ist eine ungedehnte Strahlung der Pflanze sehr wichtig. Solche Verhältnisse sind besonders im Osten und im zentralen Deutschland ausgeprägt.

Ein Hund als Bildhauerständiger.

Der berühmte französische Maler Dand malte während seines Romaufenthaltes das Porträt einer römischen Fürstin. Die Angehörigen und Freunde der Fürstin waren mit dem Bildnis unzufrieden. Sie behaupteten, daß das Porträt mit dem Original sehr wenig Ähnlichkeit habe. Dand war dagegen überzeugt, daß die Ähnlichkeit in der Frage der Ähnlichkeit des Bildnisses dem kleinen Hunde der Fürstin zu übertragen. Am nächsten Tage verarmten sich die Familienmitglieder und die Freunde der Fürstin in ihrem Haus. Das Bildnis wurde am frühen Morgen von Dand aufgehängt und in einem Salon aufgestellt. Der kleine Hund sprang darauf in den Salon hineingelassen worden. Als er das Bildnis seiner Herrin erblickte, begann er freudig mit dem Schwanz zu wedeln und zu springen. Man konnte das Tier von dem Bildnis nicht wegbringen. Der Hund wollte es unbedingt mit der Junge besetzen. Das Ziel des Malers war dadurch erreicht. Die Fürstin selbst mußten zugeben, daß Dand recht hatte. Das hohe Honorar wurde ihm mühelos ausbezahlt. Kurz nach seiner Rückkehr nach Paris erzählte Dand seinen Freunden von dem Porträt und fügte bescheiden hinzu: „Bevor ich das Bildnis in das Haus der Fürstin schickte, habe ich es mit Speck abgerieben.“

Wollen Sie nicht jetzt schon Ihre Weihnachts Einkäufe bei uns vornehmen? Die Auswahl ist jetzt größer und die vielen billigen Weihnachts-Angebote sind gerade jetzt vorhanden. Besichtigen Sie unsere Weihnachts-Fenster.

In 3 Wochen feiern wir Weihnachten

Handarbeiten	Lederwaren	Herrn-Artikel	Leinen- und Baumwoll-Waren
Tischdecken 130/180, gezeichnet . . . 3,60 2,30	Damen-Taschen Besuchst., Leder-imitat. 1,95 1,25	Weißer Oberhemden 2,50	Weißer Bett-Bezüge 2,50
Kissen gezeichnet 0,95 0,70	Damen-Taschen Besuchst., aus gut. Leder 8,75 5,75	Wochenend-Hemd. 3,50	Weißer Satin-Bezüge 4,50
Kissen mit farbiger Verlage und mit Material . . . 1,10	Damen-Taschen Beutel, aus gut. Leder 9,00 6,00	Hosenträger-Garnituren 3teilig 3,50 2,00	Gesundheits-Betttücher mit schönen Indanthren-Kanten 2,75 4,75
Quadrat gezeichnet 0,25 0,20	Portemonnaies f. Damen, aus gut. Leder 1,50 0,95	Herrn-Gamaschen 1,15	Damast-Tischtücher 2,45
Küchen-Garnituren 3teilig, gezeichnet 2,95	Schul-Ranzen für Knaben und Mädchen 6,00 4,00	Selbstbinder moderne Muster 0,35 0,35	schöne Indanthrenarten 130/160 1,40 3,50
Wochenend-Schürz. gezeichnet 0,25 0,60	Frühstücks-Taschen aus Leder 1,50 1,00	Selbstbinder prima Qualitäten 2,75 1,75	Jacquard-Handtücher weiß, Halbleinen, gestickt und gebündelt 1,40 0,35
Spitzendecken gezeichnet 0,95 0,80	Reise-Koffer Hartplatte 6,75 4,20	Cachenez weiß und farbig 1,95 0,90	Schlafdecken schwere Modell. Qualität 4,75 4,00

Grosser Weihnachtsverkauf

Unsere große Spielwaren-Ausstellung ist die Freude der Kleinen

das neuzelfliche Großkaufhaus

Halle a. d. Saale, Marktplatz 3-7

Pflichtlich und unerwartet verschied Sonnabend abend nach schwerem Leiden meine herzensgute Frau, meine liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Anna Ernst geb. Starke

im Alter von 48 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Adolf Ernst u. Tochter Merseburg (Nulandstraße 18), den 30. Novbr. 1931.

Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Stadtrindhofes aus statt.

Familien-Nachrichten.

Am 28. November, mittags 1 Uhr, entschlief nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Friederike Kiebitz

geb. Schneidewind im 85. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Paul Kops

Merseburg, den 30. Nov. 1931. Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr v. Neumarktfriedhof aus statt.

Wochenkarten und billig Buchdruckerlei Th. Rößner

Haaraustill — Schuppen? — Haarschuppen, das kann nur das echte Birkenwasser „Malen-gold“ für blondes Haar...

Gänsefedern billiger!

In gewaschener Ware, direkt vom Fabrik, feinstes weiß und dunkel, 100 RM, beste Sorte 250 RM...

Lützen

Annahme o. Inseraten Druckaufträgen, Kaufmann Stein, Wühlstraße 39, Ortsgemeinschaft, Einzelhandel...

Ein Piano

schön, neu, fast neu, billig zu verkaufen, 200 RM, 20.000 RM...

Putzmittel

Putzmittel, 200 RM, 20.000 RM, 20.000 RM...

Größte Gemeinde Leuna

Annahme o. Inseraten Druckaufträgen, Kaufmann Stein, Wühlstraße 39, Ortsgemeinschaft, Einzelhandel...

Suche Teilhaber

Suche Teilhaber, 200 RM, 20.000 RM, 20.000 RM...

Suche Teilhaber

Suche Teilhaber, 200 RM, 20.000 RM, 20.000 RM...

Kammerlichtspiele Das Land des Lächelns

Montag hat Richard Tauber allen die es hören wollten „Den ich mein ganzes Herz“ in Ohr und Gemüt geklämmert...

Ein gutes Besorprogramm. Glänzende Wieserabgabe.

Weihnachtsgeschenke ohne Sonderausgabe. Tee Teeanne. Weihnachts-Gutschein.

95-Pfennig-Tage. Auf vielseitigen Wunsch sind unsere 95-Pfennig-Tage bis Dienstag abend verlängert...

Schluss der Annahme von Anzeigen: 9 Uhr vorm.

Lichtspielhaus „Sonne“

Deute Montag zum letzten Male: Felix Bressart in Trara u. Liebe

20 Dienstag, den 1. Dezember Ein Film, dem dem die Welt spricht! Joe May's Tonfilm-Operette

Eine Ballnacht

Ein Stück rauchenden Lebens, voll Fröhlichkeit und Freude, mit der Deutlich: Stimmung! Lebenslust! ... und das ist die Hauptfrage!

Union-Theater

Deute Montag zum letzten Male: Harry Piel in Schatten der Unterwelt

Der SIKO-KOCH

ist vom 1. Dezember bis 5. Dezember in Merseburg, Tivoli, Bahnhofstraße

Praktische unerschöpfliche Vorrührungen mit Gratiskostenproben tägl. 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends...

Justus Oppel Nachf.

Merseburg — Tel. 2593

großen billigen Weihnachts-Verkauf

In unserem großen billigen Weihnachts-Verkauf bietet Ihnen unser reichhaltig sortiertes und durch tägliche Neueingänge ergänztes Lager in Teppichen, Brücken, Vorlagen und Läuferstoffen...

DOB KOWITZ

Besichtigen Sie unsere Auslagen und besuchen Sie unsere Läger!

Ein Posten Marken-Teppiche bewährter Qualität, z. T. besonders große Größen, solange Vorrat, zu tief herabgesetzten Preisen, da die Muster nicht mehr anfertigt werden!

Warum sich ärgern? So viele tüchtige Kräfte melden sich auf ein INSERAT!

Stellen-Anzeigen

Personal-Anzeiger des Dabeim

werden durch unsere Geschäftsstelle Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 und Josephstr. Leuna, Industriest. 1, ohne Sperrung vermittelt...

Familienabend St. Margi

Mittwoch abend 8 Uhr im „Kafino“ Vortrag des Herrn Lic. Thulin, Wittenberg, Die Welt der Katakomben...

Tivoli

Deute, Montag: Ehren-u. Abschiedsabend der Kapelle Kaiser-Kammer.

Kafino

Zu unserer am Mittwoch, dem 2. Dezember, abends 8 Uhr, stattfindenden Hausfirmes...

Schkopauer Kirmes

Flotte Ballmusik „Zum Kaiser“ „Zum Raben“

Hermann Weber

Merseburg, Bahnhofstr. 12 Lieferant d. Krankenkasse

Spezialgeschäft für orthopädische Schuhwaren

unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Schuhwaren erhalten bei den Herren...

Wichtigste Nachrichten mit Ausnahme der Genu- und Bismarck-Beilage...

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: 'Alltägliche Beilage', 'Der Arbeiter', 'Sach und Ernst'...

Verlagsadresse: Für den geschäftlichen Verkehr...

Schafft Lebensmittel dem deutschen Volke

Deutschlands Recht auf Kolonien

Große Kolonialkundgebung in Köln. - Adenauer, Max Cohen und Dr. Schacht als Redner

Für Rückgabe der Kolonien

Einmütige Forderung

Die Arbeitsgemeinschaft für Kolonial-, Grenz- und Auslanddeutschtum...

Dr. Adenauer, Köln. gab einen Überblick über den Kolonialkrieg...

Falsche Gerüchte über den Reichspräsidenten. Nachdem die Gerüchte über den Gesundheitszustand...

Reichsbannerfundgebungen. Berlin, 30. Nov. In Berlin fanden am Sonntag zwölf Reichsbannerfundgebungen statt...

Zwangsenteignung bei Schneebald. In Ansbach a. G. M. Nov. (Ansbach) sind am Sonntagabend Zwangsenteignungen...

Rundfunkrede Groeners

„Glauben an Deutschland“

Die staatliche Macht steht fest

Am Rundfunk sprach am Sonntag Reichsminister Groener vom „Glauben an Deutschland“...

Voruntersuchung wegen Vorbereitung zum Hochverrat

Reichsgerichtsrat Zöller mit der Untersuchung beauftragt

Neuer Wahlertag der NSDAP.

Zunahme um 100 Prozent im Parteistärke

Berlin, 30. Nov. (Eig. Drahtverb.) Am Montag wird ermittelt: In dem Strafverfahren wegen der bekannten Vorgänge in Helsen...

Berlin, 30. Nov. Zu der Anordnung der Voruntersuchung wegen Vorbereitung zum Hochverrat...

Es erzielten: Sozialdemokraten 3653 bei der Kandidatenwahl 1930...

An Oberheim genannten die Nationalsozialisten bei der Gemeinderatswahl...

Gemeinderatswahl eine der Nationalsozialisten ebenfalls harter Wahlsteigerung...

Landtag von Sachsen

(Drachburg) An der Prom. Sonntag die Wahlen zur Landtagsversammlung...

Landtagsversammlung. Landtagswahl am 15. November...

Süder und die Deutschnationalen.

Sachsen, 30. Nov. (Drachburg) Unter der Überschrift 'Süder und Zentrum'...

Dr. Heist vom Dienst suspendiert.

Darmstadt, 30. Nov. Auf Grund der Vorfälle in Helsen hat der hessische Justizminister...

„Staatsverleumdung“

Reichswehrminister Groener gegen die Reichswehrpresse.

Berlin, 30. Nov. Reichswehrminister Groener befragt sich in einem Artikel in der 'D. N. Z.'...

ColorChecker Classic color calibration chart with various color patches.